



Erhalt lebenslanger Mobilität

„Erprobung einer Fahrkompetenz-Rückmeldefahrt mit älteren Pkw-Fahrern“

Laut verschiedenen Experten stellt eine Fahrt im Realverkehr inklusive Rückmeldung die beste Möglichkeit dar, das reale Verhalten älterer Fahrer im Verkehr zu erfassen.

Die TÜV | DEKRA arge tp 21 hat ein Konzept für eine solche Rückmeldefahrt und die dazugehörige Softwareanwendung „elektronische Fahrkompetenzfassung“ (eIFE) entwickelt. Mit deren Hilfe sollen die Fahrkompetenzen von älteren Fahrern bei verschiedenen Fahraufgaben zuverlässig beobachtet, bewertet und zurückgemeldet werden. Das Rückmeldesystem ermöglicht es den Sachverständigen, gezieltes Feedback zum Verhalten des älteren Fahrers in konkreten Situationen der Fahrt zu geben. Den Sachverständigen wird ein standardisierter Rückmeldebogen zur Verfügung gestellt, welcher direkt aus den Eingaben, die sie in eIFE getätigt haben, erzeugt wird.



Wie läuft eine Rückmeldefahrt ab?

Zu Beginn begrüßt der Sachverständige den älteren Fahrer und erläutert seine Rolle bei der Fahrkompetenz-Rückmeldefahrt sowie deren Ablauf. Außerdem wird eine Prüfung sicherheitsrelevanter Aspekte (z. B. Vorhandensein HU, Führerschein, Kfz-Versicherung) vorgenommen.

Die Rückmeldefahrt findet im eigenen Pkw des älteren Fahrers statt. Der Sachverständige sitzt auf dem Beifahrersitz und wählt selbstständig eine Strecke, die der ältere Fahrer fahren soll. Er trägt während der Fahrt alle positiven und negativen Auffälligkeiten in eIFE ein.

Nach der Fahrt teilt der Sachverständige dem älteren Fahrer seine Rückmeldung mit, die das Kernstück der Fahrkompetenzrückmeldefahrt bildet. Ausgehend von den Ergebnissen der Fahrkompetenzfassung soll eine individuelle Rückmeldung des aktuellen Standes der Fahrkompetenz und individueller Stärken und Schwächen erfolgen. Ergänzt wird die Rückmeldung durch Hinweise und Empfehlungen, wie die Fahrkompetenz durch (Fahr-) Training oder anderweitig kompensatorisch wirkende Maßnahmen (z. B. technische Unterstützung) langfristig erhalten und verbessert werden kann.

Die Fahrkompetenz-Rückmeldefahrt nimmt inklusive der umfassenden Rückmeldung ca. 1 – 1 ¼ Stunde in Anspruch. Die Fahrt selbst soll ca. 40-45 Minuten dauern.



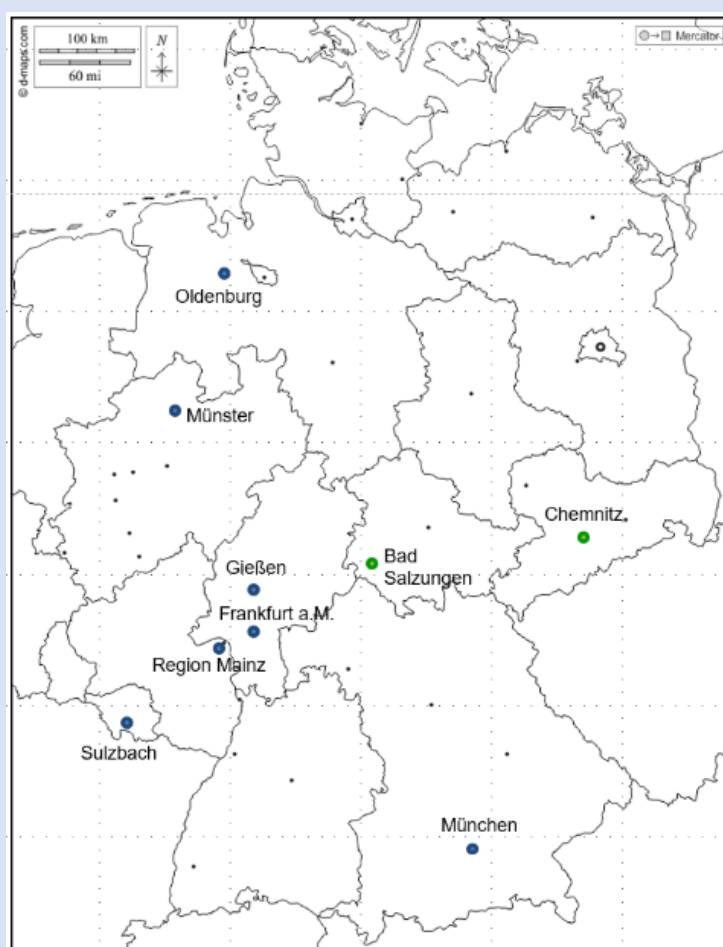
Wie ist die Durchführung der Rückmeldefahrt im Rahmen der Erprobungsstudie organisiert?



Die Teilnehmerzahl der Erprobungsstudie ist auf 100 Personen deutschlandweit limitiert, um die verfügbaren Kapazitäten nicht zu übersteigen. Die Studie wird in verschiedenen Städten in unterschiedlichen Regionen Deutschlands durchgeführt, um eine möglichst gute räumliche Abdeckung zu gewährleisten. Die Orte zur Durchführung sind folgende:

München (BY); Chemnitz (SN); Bad Salzungen (TH); Münster (NRW); Oldenburg (NI); Frankfurt a. M. (HE); Gießen (HE); Region Mainz (RP); Sulzbach (SL)

Die Rückmeldefahrten werden bei jeder Technischen Prüfstelle durch zwei bis drei speziell im Umgang mit eIFE und älteren Verkehrsteilnehmern geschulte Sachverständige durchgeführt.



Warum soll ich an der Studie teilnehmen?

Ihre Unterstützung ist gefragt! Sie können sich mit Ihren Erfahrungen und Eindrücken direkt in die Optimierung der Rückmeldefahrt, einer neu entwickelten Methode für einen langwährenden Erhalt der Fahrkompetenz von Senioren, einbringen.

Sie erhalten von einem Sachverständigen eine ausführliche Rückmeldung zu Ihrem Fahrstil und zusätzlich individuell auf Sie zugeschnittene Tipps und Anregungen. Die Rückmeldefahrt dient so letztlich auch der Erhöhung Ihrer eigenen Sicherheit im Straßenverkehr.

Als Entschädigung für die von Ihnen aufgewendete Zeit und den im Rahmen der Fahrkompetenz-Rückmeldefahrt verbrauchten Kraftstoff erhalten Sie von uns nach Abschluss Ihrer Teilnahme eine **Aufwandsentschädigung im Wert von 35 Euro**.

Wer darf an der Studie teilnehmen?

Als Teilnehmer müssen Sie **mindestens 65 Jahre alt** sein, über einen **Führerschein der Kl. B** und über einen eigenen PKW verfügen. Sie müssen fahrtüchtig sein, d. h. während der Fahrkompetenz-Rückmeldefahrt nicht unter dem Einfluss von Medikamenten oder anderen Substanzen, die die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen können, stehen.

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Wie können Sie sich bewerben?



Bei Interesse schreiben Sie uns einfach **eine E-Mail** oder **melden Sie sich telefonisch** (s.u.). Bitte geben Sie ihren Namen und ihre Kontaktdaten an! Wir werden uns bei Ihnen melden, um einen Termin zu vereinbaren, wenn Sie für die Studie ausgewählt wurden.

Studienleiterin: Dr. Katja Schleinitz
Mailadresse: mobilitaet@argetp21.de
Telefonnummer: +49 157 83927298